

14.11.2017:

Sehr geehrter Herr Kössler,

anbei übermittle ich Ihnen die DRS 13/3367, Teil 1, zur Information - auch Ihrer Juristin. Die DRS enthält den § 37 a BWG mit Begründung und Einzelbegründung. Teil 2 sende ich Ihnen im Anschluss. Beigefügt ist auch die aus § 37 a BWG im Jahr 2001 hervorgegangene Grundwassersteuerungsverordnung nebst Grundwassergleichenkarte, die mit Wirkung vom 06.08.2017 von der Senatorin außer Kraft gesetzt wurden.

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat nicht nur legislative Aufgaben, sondern auch die Aufgabe, die Arbeit der Landesregierung und ihrer Behörden zu **kontrollieren**. Als Mitglied des Ausschusses UVK können Sie sich durchaus dafür einsetzen und bewirken, dass die gestern mit meinem Antwortschreiben unter Punkt 6. an Sie herangetragenen aktuellen Maßnahmen von der Senatsverwaltung umgesetzt werden.

Wenn die SenUVK ihr unseliges Projekt - Übertragung der **siedlungsverträglichen** Grundwasserstandssteuerung auf von den Bürger/innen zu gründende Vereine/Verbände - beendet, sind wir bereit, das dem Land Berlin mit **§ 37 a BWG** mit Begründung und Einzelbegründung eröffnete und übertragene Grundwassermanagement mit **siedlungs- und umweltverträglicher** Grundwasserstandssteuerung finanziell, wie bereits angeboten und von Frau Dr. Giffey, Bezirksbürgermeisterin Neukölln, ebenfalls vorgeschlagen, zu unterstützen.

Die Koordinierung **siedlungs- und umweltverträglicher** Belange im dicht bebauten Stadtgebiet muss der Fachbehörde vorbehalten bleiben.

Sollen sich aufgrund des **Pilotprojektes** Buckower-Rudower Blumenviertel danach ein Dutzend, nach gleichem Vorbild in Berlin zu gründende Vereine / Verbände mit der SenUVK und untereinander um die jeweils best wirksame Grundwasserabsenkung für ihre Gebiete balgen? Was geschieht mit den verbliebenen Altlasten - auch von Vereinen oder Verbänden zu übernehmen?

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Langer

Klaus Langer **Von:** Georg P. Kössler MdA <georg.koessler@gruene-fraktion-berlin.de>

Gesendet: 14.11.2017 00:20

An: <klauslanger@kabelmail.de>

Betreff: Re: Instandhaltung (Instandsetzung der bestehenden Brunnengalerie im Glockenblumenweg

Vielen Dank Herr Langner

das ist wieder so viel Material, dass ich das mal einer mir bekannten Juristin gebe. Mein Fachwissen reicht da nicht. Hochachtung an Ihr Engagement in der komplexen Materie!

Herzliche Grüße

:)) Georg Kössler

PS: Leider kann ich als Teil der Legislative unsere Exekutive nur sehr begrenzt "zum Handeln zwingen". Zumal ich bei der entscheidenden Frage (Grundwassermanagement als Dasensvorsorge) die Auffassung der Senatsverwaltung ja teile - dennoch werbe ich weiter für einen Kompromiss (= beide Seiten bewegen sich).

Am 13.11.17 um 09:15 schrieb klauslanger@kabelmail.de:

Sehr geehrter Herr Kössler,

hiermit übermittle ich Ihnen mein Antwortschreiben mit Anlagen zu den mir von Ihnen gestellten Fragen.

Ich bitte Sie, jetzt kurzfristig im Sinne der Bürger/innen, deren Belange Sie gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz vertreten, zu handeln.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Langer